

(A) **Berichterstatter Abgeordneter Ritzsche (Leutjch):** Meine Herren! Bei den vorliegenden Petitionen handelt es sich darum, drei Kleinbahnlinien zusammenzuführen: die Müglitztalbahn, die Linie Hainsberg-Ripsdorf und schließlich die Bahn Klingenberg-Colmniß-Frauenstein, und zwar beabsichtigt man diesen Zusammenschluß in der Nähe der Grenze auf sächsischem Gebiete.

Die Petitionen haben zum größten Teil schon die vorhergehenden Landtage beschäftigt, und die Deputation und auch die Kammern haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß dieses Projekt wohl zu fördern ist. Aus diesem Grunde hat man im letzten Landtage beschlossen, die Petitionen, soweit die Fortführung der Pöbelthalbahn von Schmiedeberg bis zum Grenzbahnhofe in Frage kommt, der Regierung zur Erwägung zu überweisen, ebenso die Fortführung der Müglitztalbahn von Geising nach Altenberg und die Errichtung des Grenzbahnhofes selbst, alles andere aber auf sich beruhen zu lassen.

Nun hat die Regierung in den diesjährigen Etat Mittel für die Fortführung der Müglitztalbahn von Geising nach Altenberg eingestellt, ebenso für den Bau eines Industriegleises von Schmiedeberg das Pöbelthal aufwärts, so daß der Anfang gemacht ist zur Fortsetzung der Linie Hainsberg-Schmiedeberg.

(B) Es sind nun die zurückgestellten Wünsche wieder laut geworden und auch neue hinzugekommen. Vor allen Dingen ist auf die Petition hinzuweisen, die die Fortführung der Bahn Klingenberg-Colmniß-Frauenstein bis Seyde ins Auge faßt, und zwar ist diese ganze Frage ins Rollen gekommen durch den Bau der dortigen Talsperren. Die Petenten erachten die Fortsetzung dieser Linie für sehr notwendig und betrachten den Ort Seyde als geeignet für die Errichtung des Grenzbahnhofes.

Weiter liegt eine Petition vor, die den Bau einer Bahn von Dresden nach Dippoldiswalde fordert.

Die Deputation steht nach wie vor auf dem Standpunkte, daß der Zusammenschluß der drei Linien wohl zu fördern ist. Sie scheidet aus der Petition aus den Bau der Bahn von Geising nach Altenberg, der seine Erledigung durch die Stateinstellung gefunden hat. Sie beantragt, die Strecke von Schmiedeberg bis zum Grenzbahnhofe und den Bau des Grenzbahnhofes der Regierung zur Erwägung, sämtliche anderen Petitionen aber der Regierung als Material zu überweisen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abgeordnete Göpfert.

Abgeordneter Göpfert: Meine Herren! Ich habe Veranlassung, zunächst der Königlichen Staatsregierung, aber auch der Deputation den Dank der Bewohner jenes Erzgebirgsteiles auszusprechen, die an dieser

Bahnfrage stark interessiert sind. Ich freue mich, daß die Deputation dazu gelangt ist, nicht allein den Teil der Linie von Schmiedeberg bis Moldau und von Geising bis Altenberg der Regierung zur Erwägung zu übergeben, sondern daß auch die sämtlichen Anschlußpetitionen, die um Weiterführung der Bahnlinie von Altenberg nach dem Grenzbahnhofe, von Schmiedeberg bis zum Grenzbahnhofe und von Frauenstein bis Seyde bitten, als Material überwiesen worden sind. Damit ist doch Veranlassung gegeben, daß bei der Ausarbeitung der betreffenden Projekte auf den Zusammenschluß der gesamten Linien hingearbeitet wird, und besonders wichtig wird dieser Zusammenschluß, da die Frage durch die Talsperrenpolitik ja aufgerollt und ihre Durchführung in nahe Zukunft versetzt wird.

Die Talsperrenpolitik wird in diesem Teile des Gebirges erneut einsetzen müssen, da eine Petition vorliegt und diese in der nächsten Zeit mit dem Dekret über die Talsperren behandelt werden wird. Zu diesen Talsperren sind dann ja die Bahnbahnen erforderlich, und insbesondere kommt wohl zuerst die Ausführung der Talsperre in Seyde in Betracht, da sie zur Finanzierung der unteren Talsperren dienen soll und jetzt bereits der Nachweis geliefert ist, daß diese Rentabilität tatsächlich eintritt. Demzufolge ist es notwendig, daß die Bahnführung nach Seyde von Schmiedeberg und ebenso von der Linie Freiberg-Moldau ausgeht und daß die Zusammenführung aller drei Linien an einem Punkte erfolgt, der für alle drei Orte, Altenberg, Dippoldiswalde und Frauenstein, gleich günstig liegt.

Deshalb danken wir der Deputation, daß sie die gesamten Anschlußpetitionen der Regierung als Material überwiesen hat. Wir bitten, daß die Regierung dieses Gesamtprojekt, das die Deputation als förderungswürdig anerkannt hat, ebenso freundlich behandelt und das Ergebnis der Vorarbeiten so bald als möglich dem Landtage vorlegt.

Bezüglich der jetzt im Etat eingestellten Strecke Schmiedeberg-Bärenfels, die lediglich als Industriegleis zunächst gedacht ist, würde ich allerdings bitten, dort den Personenverkehr sofort mit einführen zu wollen. Denn der Personenverkehr würde für jenen Teil schon eine gewisse finanzielle Sicherung des gesamten Bahnbauwerks gewährleisten, da nicht bloß die wenigen Orte bis Bärenfels in Frage kommen, sondern gerade umgekehrt das Hinterland hinter Bärenfels; es sind die Orte Hermsdorf, Seyde, Rehesfeld, Schönfeld und Ammeldorf. Gerade der Personenverkehr auf jener Strecke würde erforderlich und für die betreffenden Bewohner der Orte von außerordentlichem Vorteil sein, weil der